

# Mathematische Probleme Der Betriebswirtschaft In

Lotus Symphony Schritt für Schritt  
 Die betriebliche Anpassung als Problem des betrieblichen Rechnungswesens  
 Produktionsplanung und -steuerung in der Stahlindustrie  
 Verzeichnis lieferbarer Bücher  
 Konstruktive Betriebswirtschaftslehre  
 Erkenntniswert betriebswirtschaftlicher Theorien  
 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre  
 Mathematische Probleme der Betriebswirtschaft in BASIC mit dem IBM PC  
 Operations Research  
 Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft  
 Handwörterbuch der Betriebswirtschaft  
 Das Weltgesetz der Betrieblichen Wirtschaft  
 Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften  
 Fortgeschrittene Programmieretechniken in Turbo Pascal  
 Einführung in die Mathematik für Studenten der Wirtschaftswissenschaften  
 Grundlagen einer Theorie betrieblicher Datenverarbeitung  
 Annalen der Betriebswirtschaft  
 Integer Programming and Related Areas  
 Mathematical Reviews  
 Lotus 1-2-3  
 Konrad Mellerowicz: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Band 3  
 Handwörterbuch der Betriebswirtschaft  
 Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft  
 Zum Problem der Messung des wirtschaftlichen Handelns mithilfe der Bilanz  
 Unternehmenssimulation mit dem PC  
 Problem Based Learning (PBL) in der Theologie  
 Repetitorium der Betriebswirtschaftslehre  
 Betriebswirtschaftslehre  
 Repetitorium der Betriebswirtschaftslehre  
 Gelöste und ungelöste Probleme der Unternehmensforschung / Produktionsplanung auf der Grundlage technischer Verbrauchsfunktionen  
 Wissenschaftsprogramm und Ausbildungsziele der Betriebswirtschaftslehre  
 Methodologische Grundprobleme der Betriebswirtschaftslehre  
 Die optimale Gestaltung der täglichen Arbeitszeit im Industriebetrieb  
 Mathematische Probleme der Betriebswirtschaft in BASIC mit dem IBM PC  
 Betriebswirtschaftslehre heute  
 Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre  
 Systematische Bibliographie von Zeitungen, Zeitschriften und Büchern zur politischen und gesellschaftlichen Entwicklung der SBZ/DDR seit 1945  
 Probleme der Simultanen Optimierung von Leis  
 Mathematiker über die Mathematik  
 Operations Research in der Produktionspraxis

*Mathematische Probleme Der Betriebswirtschaft In*

Downloaded from [intra.itu.edu](http://intra.itu.edu) by guest

## CHERRY MAXWELL

**Lotus Symphony Schritt für Schritt** Springer-Verlag  
 Dieses Buch stellt ausgewählte Quellen betriebswirtschaftlichen Denkens umfassend und anschaulich dar. Die Schwerpunkte bilden geschichtliche Aspekte einzelwirtschaftlichen Denkens, Überlegungen zum Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre und Theoriekonzepte, auf denen Allgemeine Betriebswirtschaftslehren errichtet worden sind oder errichtet werden könnten. Das Wirtschafts- und Gesellschaftssystem, in das Unternehmen eingebettet sind, wird in die Betrachtungen einbezogen, außerdem Aussagen der Volkswirtschaftslehre, Soziologie, Philosophie und anderer Wissenschaften, soweit sie für eine Allgemeine Betriebswirtschaftslehre relevant sind. *Die betriebliche Anpassung als Problem des betrieblichen Rechnungswesens* Springer-Verlag  
 Die Errichtung von zwei Hochschulen der Bundeswehr führte dazu, daß zwei Problemfelder, ihre Diskutanten und ihre Kontroversen aufeinander bezogen wurden, die bis dahin kaum voneinander Notiz genommen hatten. Zu dem einen Problemfeld gehören im weiteren Sinne Bildungswesen und Bildungspolitik. Im engeren Sinne geht es um die Hochschulen und die hier besonders engagierten Gruppen. Auf der anderen Seite stehen die Streitkräfte und die ihnen zugewandte Teilöffentlichkeit, über die hinaus das Ausbildungssystem der Bundeswehr bislang kaum Interesse fand. Das änderte sich schlagartig, als 1971 die vorgeschlagene Neuordnung der Ausbildung in der Bundeswehr Gestalt annahm, man dabei für jeden längerdienenden Offizier ein wissenschaftliches Studium vorsah und daranging, dafür eigene Hochschulen zu errichten. Dieser "Einbruch des Militärs" in die Hochschulpolitik forderte Kritik heraus; daß ausgerechnet an Hochschulen der Bundeswehr ein Stück der Studienreform, nämlich die Studienzeitverkürzung, betrieben werden sollte, mußte als Ärgernis gelten. Diese Entwicklung samt ihren politischen und bildungspolitischen Komponenten ist hier anzusprechen, weil von ihr später nur am Rande die Rede sein kann. Das Sozialwissenschaftliche Institut der Bundeswehr (früher: Wissenschaftliches Institut für Erziehung und Bildung in den Streitkräften) erhielt 1970/71 den Auftrag, Curricula für die geplanten Studiengänge zu erarbeiten. Über ein solches Curriculum und über die Arbeit und Überlegungen bei seinem Zustandekommen unterrichtet die vorliegende Veröffentlichung. Über die einschlägige Arbeit des Instituts und ihre politischen Implikationen unterrichtet eine weitere Veröffentlichung, die in Kürze vorliegen wird. **Produktionsplanung und -steuerung in der Stahlindustrie** Springer-Verlag  
 Während sich die Besitzer von Homecomputern meist nur mit überschaubaren Problemen beschäftigen, müssen die Programmierer kommerziell anwendbarer Systeme überwiegend komplexe Fragestellungen bewältigen. Eine bewährte Methode, solche Aufgaben zu lösen besteht darin, diese in einfacher zu lösende Teilprobleme zu zerlegen. Eine weitere Steigerung der Produktivität ist möglich, wenn Teilbereiche, die sich wiederholen, zusammengefaßt werden. Die einzelnen Teilprobleme und ihre programmtechnischen Lösungen werden standardisiert und in Programmbibliotheken abgelegt. Durch deren Verwendung wird es möglich, komplexe Probleme mit vertretbarem Zeitaufwand wirtschaftlich zu lösen. Leider sind viele in der EDV-Ausbildung Lehrende vorwiegend immer noch der Ansicht, daß es genügt, ihren Schülern die Fähigkeiten eines .. Homecomputer-Programmierers" bei zubringen. Aus .. pädagogischen Gründen" erhalten die Schüler vereinfachte oder praktisch irrelevante Problemstellungen mit dem Ergebnis, daß den meisten Absolventen derartiger Lehrgänge das Verständnis für die Notwendigkeit einer Systematik in der Programmierung abgeht. Daß dies heute noch üblich ist, erfuhr einer der Verfasser, als er für seine Firma auf einen Lehrgang zur .. Erweiterung seiner Programmierkenntnisse" geschickt wurde. **Verzeichnis lieferbarer Bücher** Springer-Verlag  
 Das vorliegende Buch ist aus Vorlesungen entstanden, die ich in den verhassten Jahren laufend für Studenten der Wirtschaftswissenschaft zunächst in Münster und später in Würzburg gehalten habe.

In die moderne Betriebs- und Volkswirtschaft dringen mehr und mehr mathematische Methoden ein, und es gibt bereits eine umfangreiche mathematisch-wirtschaftswissenschaftliche Literatur. Diese Methoden betreffen nicht nur die Statistik und Ökonometrie, sondern auch die optimale Gestaltung wirtschaftlicher Prozesse in Großbetrieben. Während früher die explizite Behandlung solcher Aufgaben wege.

**Konstruktive Betriebswirtschaftslehre** Springer-Verlag  
 Bei der vorliegenden Schrift handelt es sich um eine Dissertation, die auf Anregung meines akademischen Lehrers, Herrn Prof. Dr. Erwin Grochla, Direktor des Seminars für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Organisationslehre der Universität zu Köln sowie des Betriebswirtschaftlichen Instituts für Organisation und Automation an der Universität zu Köln, entstand und die ich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln im Herbst 1964 einreichte. Ich bin Herrn Prof. Dr. Erwin Grochla in besonderem Maße für seine Unterstützung bei der Anfertigung der Schrift zu Dank verpflichtet, ebenso dafür, daß er mir die Möglichkeit eingeräumt hat, die Arbeit in der unter seiner Herrschaft erscheinenden Schriftenreihe "Betriebswirtschaftliche Beiträge zur Organisation und Automation" zu veröffentlichen. Desgleichen danke ich Herrn Dipl.-Kfm. Dr. Helmut Lehmann, Köln, sowie Herrn Dipl.-Kfm. Erich Frese, Köln, für die kritische Durchsicht des Manuskripts und für manchen wertvollen Hinweis. Köln, im Frühjahr 1966 Konrad F. Schweiker Inhaltsverzeichnis Seite Einleitung Einführung in den Untersuchungsgegenstand . 13 Erster Teil Das Datum als Grundbegriff der Datenverarbeitung 1. Begriff und Wesensdatus 19 a) Der Begriff des Datums 19 1. Datum als Denkinhalt 19 2. Ursprüngliche und abgeleitete Daten 21 b) Reales Sein und Denkinhalt . 23 c) Datum, Bedeutung und Subjekt 27 1. Die Bedeutung der Sprachtheorie für eine Datentheorie 28 2. Betrachtungsebenen der Datensprache . 29 d) Datum und Zweckmäßigkeit 31 e) Abgrenzung von verwandten Begriffen 32 1. Objektsprache und Sprachsysteme . 32 2.

**Erkenntniswert betriebswirtschaftlicher Theorien** Springer-Verlag  
 In die Betriebswirtschaftslehre Von Dr. Dr. h. c. Edmund Heinen ord. Ö. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität München Sechste, verbesserte und erweiterte Auflage Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH ISBN 978-3-409-32748-0 ISBN 978-3-663-13471-8 (eBook) DOI 10. 1007/978-3-663-13471-8 Copyright Copyright by Springer Springer Fachmedien Wiesbaden Wiesbaden 1977 1977 Ursprünglich Ursprünglich erschienen erschienen bei Betriebswirtschaftlicher Betriebswirtschaftlicher Verlag Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden Wiesbaden 1977. 1977. Vorwort Das vorliegende Werk wendet sich an Wissenschaftler, Praktiker und Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Es soll in die neuere Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre einführen, Grundlagen vermitteln und zum kritischen Überdenken der Problemstellungen anregen. Dabei wird der Versuch unternommen, die Basis für ein System der Betriebswirtschaftslehre zu entwerfen, das die vielfältigen Forschungsansätze der modernen Betriebswirtschaftslehre zu einer Gesamtschau integriert. Das System gründet sich auf der Auffassung von der Betriebswirtschaftslehre als einer Entscheidungslehre. Während die Betriebswirtschaftslehre bislang ihre Aufgabenstellung aus der Produktivitätsbeziehung heraus oder vom Menschen her kommend zu bewältigen suchte, strebt die entscheidungsorientierte Betriebswirtschaftslehre, die inzwischen von vielen betriebswirtschaftlichen Forschern in der einen oder anderen Ausprägung vertreten wird, eine Vereinigung beider Wege an. Tragendes Element bilden die Entscheidungen des wirtschaftenden Menschen in der Einzelwirtschaft. Die Betriebswirtschaft wird als Organisation gesehen, die in der Regel mehrere Ziele verfolgt. Der Mensch und die menschliche Zusammenarbeit rücken in den Vordergrund des wissenschaftlichen Interesses. Die Erkl.

**Einführung in die Betriebswirtschaftslehre** Springer-Verlag  
 Vorweg: Hier stellt sich das BWL-Lehrbuch "2000" vor! Das Werk gibt dem Leser die Möglichkeit, sich



elementare betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse anzueignen sowie wichtige betriebswirtschaftliche Methoden kennenzulernen, sie zu verstehen und anzuwenden. Es soll in betriebswirtschaftliches Denken einführen und richtet sich vornehmlich an Studenten im Grundstudium, die sich mit den Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen vertraut machen wollen oder müssen. Damit sind gleichermaßen Studenten der wirtschaftswissenschaftlichen Fachrichtungen sowie der ingenieur- und mathematisch-naturwissenschaftliche Fachrichtungen angesprochen. Daneben soll das Buch auch denen eine Hilfe bieten, die als Nichtbetriebswirte in der Praxis mit betriebswirtschaftlichen Problemen konfrontiert werden.

**Mathematische Probleme der Betriebswirtschaft in BASIC mit dem IBM PC** Springer-Verlag  
Das vorliegende Buch bietet die mathematischen Grundlagen und gibt Erläuterungen zu den Gebieten der Zins-, Renten-, Tilgungs- und Investitionsrechnung, ferner für die Renditen von Kapitalanlagen sowie der Statistik. Ausführliche Beispiele zeigen, wie mit Hilfe der ausgedruckten Programme eigene Probleme in diesen Gebieten effizient gelöst werden können. Die Programme in BASIC sind auch auf einer Diskette erhältlich, um das mühsame Abtippen zu ersparen. In den Diskettenprogrammen werden ebenfalls kurze Erläuterungen zu dem betreffenden Themenkreis gegeben. Alle Programme sind menü gesteuert und benutzerfreundlich gestaltet. Geeignet ist dieses Buch für Lernende und Studierende im Bereich Wirtschaft ebenso wie für Praktiker in Finanzierungsfragen, -zur Entscheidungsfindung bei Investitionsvorhaben oder zur statistischen Auswertung von Wirtschaftsdaten. Ebenso können interessierte Leser beispielsweise ihre Kreditfinanzierungsmöglichkeiten oder Investitionsalternativen sicher und schnell beurteilen. Dies ist insbesondere für Klein- und Mittelbetriebe wichtig. Danken möchte ich an erster Stelle Herrn Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Hans-Peter Bürgler, der vor allem die Programme entwickelt hat, ferner meinem Kollegen Prof. Dr. Hans-Peter Kicherer, der mir als Mitautor des Buches „Taschenrechner für Wirtschaft und Finanzen“ einige Ausführungen zur Verfügung stellte. Mein besonderer Dank gilt dem Vieweg-Verlag, insbesondere Herrn Dumke, der mit Engagement und klaren Zielvorstellungen dieses Buch maßgeblich gefördert hat. Nicht vergessen möchte ich den Dank an meine Frau, die mir bei der Entstehung des Manuskriptes mit Rat und Tat zur Seite stand.

**Operations Research** Springer-Verlag

Dieses Buch enthält zwei Teile. Der erste, einflührende Teil unternimmt den Versuch, mit wissenschaftstheoretischen Mitteln die Grundlagenprobleme der Betriebswirtschaftslehre zu bestimmen. Die Aufgabe des zweiten Teils ist es, Betriebswirtschaftslehre und Wissenschaftstheorie so zusammenzudenken, daß die methodologischen Vorschläge den Aufbau betriebswirtschaftlicher Theorie direkt betreffen, und nicht in wissenschaftstheoretischer Allgemeinheit und Unverbindlichkeit über Theorien überhaupt reflektieren. Das Hauptziel der Untersuchung besteht darin, diesen unmittelbaren Bezug wissenschaftstheoretischer Überlegungen herauszustellen. Ihre Absicht ist, zu zeigen, daß die Betriebswirtschaftslehre eine praktische Wissenschaft ist - und zwar aus wissenschaftstheoretischen Gründen und nicht aus diesen oder jenen pragmatischen Erfordernissen. Dies findet in der entscheidungstheoretischen Methodologie (Logik und Wahrscheinlichkeitstheorie) eben so seinen Niederschlag wie in der Logik empirischer Forschung. Aus dem praktischen Verständnis betriebswirtschaftlicher Theorie und Methodologie ergibt sich auch eine zwanglose Einordnung in die Ökonomie. Den Zusammenhang zwischen ökonomischer Theorie und Betriebswirtschaftslehre stiftet der beiden gemeinsame Handlungsbegriff. Seine Ausarbeitung steht deshalb auch am Anfang des zweiten Teils, in dem die handlungstheoretische Grundlegung der Betriebswirtschaftslehre als Erfahrungswissenschaft und die pragmatische Anwendung dieses Konzepts in der entscheidungstheoretischen und mikroökonomischen Forschung steht. Die Bezeichnung "konstruktive Betriebswirtschaftslehre" steht für das Programm des Aufbaus betriebswirtschaftlicher Theorie - ihrer Konstruktion - aus den Gegenständen und Problemenökonomischen Handelns. Sie steht zugleich für die Sprach- und Wissenschaftskonstruktionen der konstruktiven Wissenschaftstheorie, aus der die fachwissenschaftliche Methodologie begründet wird. Und sie steht schließlich für die Begründung einer Betriebswirtschaftslehre als normative Handlungswissenschaft, der es um eine konstruktive Elemente einschließende Klärung bzw.

**Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft** Springer-Verlag

Innerhalb der betriebswirtschaftlichen Forschung und Lehre wird die Produktionstheorie weitgehend isoliert von der Investitionstheorie behandelt. Diese strenge Trennung wird auch vom betrieblichen Instrumentalen Rechnungswesen übernommen, in dem die Entscheidungsgrundlagen für Programm- und Preispolitik ohne Zusammenhang mit den rechnerischen Grundlagen für die Investitionspolitik erstellt werden. Tatsächlich besteht aber eine für die Disposition wesentliche Interdependenz zwischen dem Produktions- und Investitionssektor der Betriebe. Sie manifestiert sich vor allem in denjenigen Produktionsfaktoren, die im Produktionsbereich als kostenverursachende Größen und Engpässe in Erscheinung treten, gleichzeitig aber Entscheidungsvariable in Investitionsüberlegungen bilden. Diese Interdependenz im Hinblick auf die betrieblichen Anpassungsprozesse aufzuzeigen und nach den Modalitäten einer optimalen Kombination von Produktions- und Investitionsentscheidungen zu forschen, war Anliegen dieser im Jahre 1962 abgeschlossenen Habilitationsschrift. Wien, im August 1964 Peter Swoboda Inhaltsverzeichnis Seite Einleitung ... 13 Erster Abschnitt Theoretische Grundlagen I. Die Rolle der Anpassung innerhalb des betrieblichen Entscheidungs- und Ausführungsprozesses . 14 A. Der betriebliche Entscheidungsprozeß ... 14 B. Der betriebliche Ausführungsprozeß ... 15 C. Die Anpassung als Anpassungsentscheidung und Anpassungshandlung ... 16 D. Merkmale einer isolierten Anpassungsentscheidung . 18 E. Der Zusammenhang zwischen den betrieblichen Anpassungsentscheidungen. ... 22 1. Überlagerung der betrieblichen Anpassungsentscheidungen 22 2. Formen der betrieblichen Anpassungsentscheidungen und ihre Koordination ... 23 F. Anpassungsentscheidungen und betriebliche Planung . 24 G. Anpassungsentscheidungen und Betriebskybernetik 26 II. Objekte, Formen und Bedingungen der Anpassung . 28 A. Objekte der Anpassung ... 28 1. Primäre Objekte der betrieblichen Anpassung (Die Produktionsfaktoren) ... . 28 a) Die Theorie der Produktionsfaktoren und ihre Kritik 28 b) Systematisierung der Produktionsfaktoren. ... 35 aa) Merkmale der Produktionsfaktoren ...

**Handwörterbuch der Betriebswirtschaft** Springer-Verlag

Das Übungsbuch erläutert die im Lehrbuch "Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft" von Helmut Schmalen gestellten Fragen und Aufgaben. Alle BWL-Teilgebiete werden behandelt: von den betriebswirtschaftlichen Grundbegriffen bis zum Lebenszyklus eines Unternehmens. Das aktualisierte Übungsbuch greift die Neuerungen der 15. Lehrbuch-Auflage auf.

**Das Weltgesetz der Betrieblichen Wirtschaft** Springer-Verlag

Der Arbeitsbereich DDR-Forschung und -Archiv unseres Zentralinstituts freut sich, ein knappes Jahr nach Erscheinen des ersten Bandes dieser systematischen Bibliographie, in dem Veröffentlichungen zur Geschichte, zum politischen System der DDR, zum Verhältnis der DDR zu den nichtkommunistischen Ländern und zur deut schen Frage nachgewiesen wurden, nunmehr den zweiten vorlegen zu können. Er enthält Monographien, Aufsätze aus Sammelbänden und aus wissenschaftlichen Zeitschriften der Universitäten und Hochschulen zur wirtschaftlichen Entwicklung der SBZ/DDR sowie Veröffentlichungen zu Aufgabe und Inhalt der marxistisch-leninistischen Wirtschaftswissenschaften. - Die Erfahrungen, die die Bearbeiter mit dem ersten Band gemacht haben, sind dem jetzt vorgelegten zugute gekommen: Die zeitliche Verkürzung der Satzarbeiten

wurde genutzt, um in die Bibliographie Veröffentlichungen bis in das Jahr 1986 hinein aufzunehmen. Weiter konnten kleinere Verbesserungen bei der Präsentation des Materials (z. B. Beginn der ersten Spalte jeder Seite mit dem Autorennamen auch dann, wenn dieser bereits auf der vorausgegangenen Seite mit Arbeiten genannt wird) vorgenommen sowie beispielsweise die Benutzerhinweise leserfreundlicher gestaltet werden. Über die Konzeption der Bibliographie, ihre Ein- bzw. Zuordnung zu anderen bibliographischen Nachschlagewerken, die sich mit der DDR-Entwicklung, den Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten usw. be fassen, über das "Profil" der Sammlungen, die dieser Bibliographie zugrunde liegen, ist bereits ausführlich im Vorwort zum ersten Band berichtet worden. Da diese Aussagen unverändert gelten, sollen sie an dieser Stelle nicht wiederholt werden. Es mag jedoch sinnvoll sein, einen Aspekt nochmals ausdrücklich hervorzuheben.

**Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften** Springer-Verlag

Immer mehr Rechner werden an Arbeitsplätzen in Verwaltung, Wirtschaft und bei Selbstständigen eingesetzt. Wenn auch die Hardwarepreise zum Kauf eines Rechners verlocken, so wird es doch für viele Anwender schwierig, ihre eigenen Probleme zu lösen. Viele stehen vor der Frage, ob sie eine der vielen Programmiersprachen lernen sollten oder für teures Geld ihre individuellen Probleme programmieren lassen müssen. Das hier beschriebene Werkzeug Lotus 1-2-3 ist idealerweise dazu geeignet, ohne den Umweg über das Beherrschen einer Programmiersprache die eigenen Aufgaben schnell und effizient lösen zu können. In Lotus 1-2-3 werden alle Aufgaben in einem elektronischen Arbeitsblatt, das in Spalten und Zeilen organisiert ist, erfaßt und mit Hilfe der Lotus 1-2-3 Befehle gelöst. Aus die sem Grunde lassen sich alle Tabellenkalkulationen bequem durchführen. Wichtig ist dabei die Möglichkeit, sehr schnell Zahlenwerte ändern zu können und per Knopfdruck das neue Ergebnis zu erhalten. Die wichtige Frage: "Was passiert, wenn?" kann in Sekunden schnelle beantwortet werden. Folgende weitere wichtige Vorteile bietet Lotus 1-2-3: 1. Grafische Auswertung Die Zahlenreihen in den Tabellen können zur besseren Anschauung durch Drücken weniger Tasten in eine gewünschte Linien-, Balken- oder Kreisgrafik umgewandelt werden. 2. Datenbank Die Zahlenwerte in den Tabellen können zu einer Datenbank erweitert werden, in der Datensätze nach bestimmten Eigenschaften ausgewählt, gesucht und sortiert werden können.

**Fortgeschrittene Programmier Techniken in Turbo Pascal** Springer-Verlag

Die wissenschaftliche Unternehmensführung hat in den letzten fünfzehn Jahren neue, erfolgversprechende Wege eingeschlagen und deshalb außerordentlich große Bedeutung erlangt. Abweichend von den Erkenntnissen und den herkömmlichen Überlegungen, die den Rationalisierungsmaßnahmen vorangegangen sind, werden heute Probleme mit Hilfe mathematisch-statistischer Methoden mit wissenschaftlicher Gründlichkeit untersucht und gelöst. Die Rationalisierungsmöglichkeiten, die die mathematisch-statistischen Untersuchungsmethoden bieten, sind so zahlreich, daß hier nur die bekanntesten Methoden eingehend dargestellt werden können. Mit diesen Methoden, die unter dem Namen Operations Research (Unternehmensforschung) bekannt geworden sind, werden heute Entscheidungen getroffen die nicht nur die Gewinne erhöhen, sondern auch Fehlentscheidungen rechtzeitig erkennen lassen. Während sich die herkömmliche Rationalisierung mit einer Problemlösung beschäftigt, befaßt sich Operations Research hauptsächlich, aber nicht ausschließlich, mit vorbeugenden Maßnahmen und dadurch auch mit der Verlustverhinderung. Eine derartige wissenschaftliche Analyse hat durch die Entwicklung der Mathematik und die schnelle Verbreitung bzw. Anwendung der elektronischen Datenverarbeitungsanlagen einen großen Auftrieb erhalten. Zwar können die Rechenoperationen manuell durchgeführt werden, doch ist diese Methode sehr zeitraubend. Nur mit einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage (EDV) lassen sich die Berechnungen wirtschaftlich ausführen. Die Anwendung des Operations Research ist weniger durch den technischen Fortschritt als vielmehr durch die neuen mathematischen Verfahren bedingt. Allerdings hat die technische Entwicklung oft die Unternehmensführung dazu gezwungen, schnell arbeitende Rechenanlagen zu verwenden, um die gewinnbringenden Vorteile des technischen Fortschritts auszunutzen.

**Einführung in die Mathematik für Studenten der Wirtschaftswissenschaften** Springer-Verlag

Gegenstand dieser Untersuchung ist der Versuch, ein praktisches Problem im Industriebetrieb mit Hilfe eines Verfahrens des Operations Research einer optimalen Lösung zuzuführen. Dazu wurde eine Aufgabenstellung ausgewählt, die lange Zeit nur von einer Betriebswirtschaftslehre am Rande berührenden Disziplin, den Arbeitswissenschaften, behandelt wurde, heute aber immer mehr auch den Ökonomen interessiert: die optimale Gestaltung des Ablaufes der menschlichen Arbeit während eines Arbeitstages. Die Beschäftigung mit diesem Gebiet aus ökonomischer Sicht heraus wurde notwendig, weil in einer richtigen Steuerung der Leistung der Arbeitenden im Verlaufe einer Schicht bedeutende Möglichkeiten der Produktivitätssteigerung liegen, die vielfach nicht genutzt werden, weil man sich in der Betriebspraxis zu sehr an der Tagesleistung insgesamt orientiert. Der Realisierung möglicher Produktivitätserhöhungen kommt aber heute besonders auch wegen der fortschreitenden Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich große Bedeutung zu, da als Voraussetzung für eine gleichbleibende Entlohnung in der Regel Konstanz der Produktionshöhe genannt wird. Die Betriebsleitungen sollten deshalb ihr Augenmerk nicht nur auf die technischen Rationalisierungsmaßnahmen, sondern auch auf die leistungssteigernde Gestaltung des Ablaufes der menschlichen Arbeit lenken.

**Grundlagen einer Theorie betrieblicher Datenverarbeitung** Schäffer-Poeschel

Integer Programming is one of the most fascinating and difficult areas in the field of Mathematical Optimization. Due to this fact notable research contributions to Integer Programming have been made in very different branches of mathematics and its applications. Since these publications are scattered over many journals, proceedings volumes, monographs, and working papers, a comprehensive bibliography of all these sources is a helpful tool even for specialists in this field. I initiated this compilation of literature in 1970 at the Institut für Ökonometrie und Operations Research, University of Bonn. Since then many collaborators have contributed to and worked on it. Among them Dipl.-Math. Claus Kastning has done the bulk of the work. With great perseverance and diligence he has gathered all the material and checked it with the original sources. The main aim was to incorporate rare and not easily accessible sources like Russian journals, preprints or unpublished papers. Without the invaluable and dedicated engagement of Claus Kastning the bibliography would never have reached this final version. For this reason he must be considered its responsible editor. As with any other collection this literature list has a subjective viewpoint and may be in some sense incomplete. We have however tried to be as complete as possible. The bibliography contains 4704 different publications by 6767 authors which were classified by 11839 descriptor entries.

**Annalen der Betriebswirtschaft** Duncker & Humblot

Vorworte und Einleitungen ahneln oft - und dann werden sie als gut und angemessen empfunden", fahnenstürzen und Bannerlösungen, zuweilen gleichen sie allerdings auch mehr Grabinschriften. Sie sind kurz, und sie versuchen in dieser Kürze Vergangenheit und Zukunft, Reflexion und Aktion in Zusammenhang, in Bewegung zu bringen und damit bestimmten Leitvorstellungen zum Ausdruck zu verhelfen. Sie sind pragmatisch, nicht didaktisch und niemals detailliert. Das vorliegende Vorwort dagegen ist lang, aber dennoch kursorisch. Es entspringt einem einheitlichen Interesse, welches vielleicht am besten in dem Satz Rene Thoms zum Ausdruck kommt: "Tatsächlich beruht, ob man

das nun wahrhaben will oder nicht, alle mathematische Padagogik -- auf einer Philosophie der Mathematik. 111) Es setzt sich jedoch anderer seits mit einer Ftille von Fragen, Problemen und Entwicklungen im Zusammenhang der Wissenschaft Mathematik auseinander. Obwohl die folgenden Zeilen eine Sammlung von Artikeln ein lei ten sollen und es sich also nicht urn einen eigenen unab hangigen Aufsatz handelt, bezieht sich der Text auch auf spater nur implizit Angesprochenes, und es wird darin nicht jedes Argument im einzelnen belegt, nachgewiesen und konkreti siert. Es handelt sich, wie gesagt, urn ein Vorwort im ein gangs skizzierten Sinne, obgleich der Text einen relativ groBen Umfang hat. Wir hoffen, daB er trotz dieser Wider sprtichlichkeit seinen Sinn erfllt. 1) In A.G. HOWSON (Hrsg.): Developments in Mathematical Education, Cambridge 1973, S. 204.

#### **Integer Programming and Related Areas** Springer-Verlag

Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) wurde 1921 gegründet und hat sich seitdem als der wichtigste wissenschaftliche Verband im Fach Betriebswirtschaft im deutschsprachigen Raum etabliert. Dieses Buch bietet erstmals eine systematische Darstellung der Entwicklung des VHB und damit ebenso der Betriebswirtschaftslehre (BWL). Die Geschichte des VHB und der BWL wird durch Überblicksbeiträge verdeutlicht sowie durch Kurzbeiträge und persönliche Erzählungen führender Fachvertreter ergänzt. Im Anhang finden sich relevante Daten zum VHB. Der erste Teil zeigt die Phasen der Entwicklung des VHB: die Gründungsphase (1921-1933), die Zeit um den Zweiten Weltkrieg (1934-1947), die Zeit nach der Wiedererrichtung (1948-1970) und die Zeit des Wachstums (1970-2000). Der zweite Teil gibt einen Überblick über die Geschichte der Betriebswirtschaftslehre, die mit der Geschichte des VHB sowohl über die handelnden Personen als auch die inhaltlichen Schwerpunkte eng verbunden ist. Der dritte Teil beinhaltet Ausführungen zu zeitperiodenübergreifenden, wiederkehrenden Themen, die die BWL und den VHB beschäftigt haben und beschäftigen.

Mathematical Reviews LIT Verlag Münster

Problembasiertes Lernen (PBL) ist eine in vielen Fächern etablierte Lehr- und Lernmethode, die mit

diesem Band erstmals in die Theologie transferiert wird. PBL fordert und fördert das eigenständige Problemerkennen und -bearbeiten. Damit erzeugt es eine hohe Lernmotivation, da sich Lernende ihre Lernziele selbst setzen und so gezielt ihre Sprachfähigkeit und fachliche Kompetenz entwickeln. Der Band führt in die Methodik ein, zeigt Praxisbeispiele auf und reflektiert diese. Somit bietet dieser Band allen Interessierten der Theologie eine umfassende Hinführung an die Methodik.

#### **Lotus 1-2-3** Springer-Verlag

Die vorliegende Arbeit verdankt ihre Entstehung jener Aufgeschlossenheit gegenüber allem Neuen und den Problemen der Grundlagenforschung im besonderen, die Herrn Professor Dr. Erich Gutenberg eigen ist. Darüber hinaus bin ich für wertvolle Anregungen Herrn Professor Gutenberg zu großem Dank verpflichtet. Auch Herrn Privatdozenten Dr. Hans Albert möchte ich hier meinen Dank entgegenbringen. Die umfangreiche Kenntnis der Probleme wissenschaft licher Methodik und die ausgedehnte Literaturkenntnis haben die Diskus sionen mit Herrn Dr. Albert stets zu einer Bereicherung gemacht, die der vorliegenden Arbeit sehr zugute kam. Nicht zuletzt sei dem Verlag für die Mühe gedankt, die er auf diese Arbeit verwandt hat. Köln, im Mai 1996, Rupert Schreiber

Inhaltsverzeichnis Einleitung ... 9 1. Problemstellung ... 9 2. Anordnung der Untersuchung. 9 I. Grundbegriffe ... 11 1. Der Begriff Theorie ... 11 2. Objektsprache und Metasprache. 14 :t Die Dingsprache ... 16 4. Die drei Dimensionen einer Theorie 18 11. Die Struktur einer betriebswirtschaftlichen Theorie 20' 1. Die formale Seite einer Theorie. ... 21() 2. Die Aussagen betriebswirtschaftlicher Theorien 212 a) Individualsätze . . 00 b) Satzverknüpfungen ... 213 c) Allsätze ... 215 d) Die Aussagekategorien in betriebswirtsdläftlichen Theorien . 28 3. Die Definitionen in betriebswirtschaftlichen Theorien ... 30 4. Die Bedeutung der logischen Schlußfolgerung in betriebswL- schaftlichen Theorien ... 35 '5. Die Widerspruchsfreiheit von Theorien ... 40 6. Betriebswirtschaftliche Theorien als axiomatisch-deduktive Systeme ... 412 In. Betriebswirtschaftliche Theorie und Wirklichkeit 4r 1. Die Deutung einer Theorie ... 4! 2. Das Verifikationsprinzip ... 49 3. Die Dingsprache als Basissprache betriebswirtschaftlicher Theorien 512 4. Die Zurückführung der betriebswirtschaftlichen Begriffe auf die Dingsprache ...

#### Best Sellers - Books :

- [Our Class Is A Family \(our Class Is A Family & Our School Is A Family\) By Shannon Olsen](#)
- [Hello Beautiful \(oprah's Book Club\): A Novel By Ann Napolitano](#)
- [Stone Maidens](#)
- [If Animals Kissed Good Night](#)
- [America's Cultural Revolution: How The Radical Left Conquered Everything](#)
- [The Five-star Weekend](#)
- [How To Catch A Mermaid](#)
- [My Butt Is So Christmassy! By Dawn Mcmillan](#)
- [The Housemaid's Secret: A Totally Gripping Psychological Thriller With A Shocking Twist](#)
- [The Body Keeps The Score: Brain, Mind, And Body In The Healing Of Trauma By Bessel Van Der Kolk M.d.](#)